

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

19.3.1880 (No. 67)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1026206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1026206)

Wilhelmshavener Tagblatt

und



Anzeiger.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Dieftige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
5²⁰ V. 5⁰⁰ N.

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postauschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

No. 67.

Freitag, den 19. März.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. März. Se. Majestät der Kaiser nahm heute Vormittag den Vortrag der Hofmarschälle Grafen Büdler und Perponcher entgegen und begab sich um 11 Uhr, begleitet vom Kronprinzen und dem Erbgroßherzoge von Baden von hier nach Potsdam, um daselbst dem Exzellenzen der Leib-Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß unter dem Kommando des Prinzen Wilhelm beizuwohnen. Um 1 Uhr kehrte Se. Majestät der Kaiser, begleitet vom General à la suite Grafen Lehndorff, von Potsdam nach Berlin zurück. — Das Diner nahmen der Kaiser und die Kaiserin mit dem Kronprinzen, der Großherzogin, dem Erbgroßherzoge und der Prinzessin Victoria von Baden um 5 Uhr gemeinschaftlich ein.

— Die Großherzogin von Baden ist mit dem Erbgroßherzoge und der Prinzessin Victoria von Baden heute früh 7^{3/4} Uhr aus Karlsruhe auf der Anhaltischen Bahn hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Kronprinzen empfangen und nach dem königlichen Palais geleitet worden, wo dieselben während ihres Aufenthaltes in Berlin Wohnung genommen haben.

— Die „Prov.-Corresp.“ wirft in einem Artikel über den bevorstehenden Geburtstag des Kaisers einen Rückblick auf das eben sich vollendeende Lebensjahr und hebt hervor, in der auswärtigen Politik habe der Kaiser das Ansehen Deutschlands unvermindert gesehen und es sei ihm gelungen, alte Bande der Geschichte und Culturgemeinschaft neu zu befestigen, welche der Zukunft eine erhöhte Sicherheit verleihen.

— Das Staatsministerium hielt heute unter Vorsitz des Fürsten Bismarck eine Sitzung beschlussfassend über die an das päpstliche Schreiben an Erzbischof Melchers zu knüpfenden Schritte.

— Die Militairgelehrtencommission nahm heute die Vorlage in definitiver Abstimmung mit 13 gegen 8

Stimmen des Centrums und der Fortschrittspartei an. Die Befreiung der Geistlichen von den Uebungen der Ersatzreserven wurde mit 11 gegen 9 Stimmen beschlossen.

— Der Bevollmächtigte zum Bundesrath, Staatssekretair für Elsaß-Lothringen, Herzog, ist in Berlin angekommen.

— Die Nachricht aus Kiel, daß die königliche Dampfschiff „Hohenzollern“ in beschleunigter Weise in Dienst gestellt und nach Italien dirigirt werde, um dort den Kronprinzen und die Kronprinzessin an Bord zu nehmen und sodann mit denselben dem „Prinz Adalbert“ entgegenzubringen, auf welchem bekanntlich Prinz Heinrich, der zweite Sohn unseres kronprinzlichen Paares, nach fast zweijähriger Abwesenheit auf der Heimfahrt begriffen ist, entbehrt, wie wir erfahren, jeder Begründung. Die Indienststellung des „Hohenzollern“ zur Disposition Sr. Maj. des Kaisers, wie es in der betreffenden Ordre heißt, war bereits seit Monaten für Beginn des Frühjahrs angeordnet. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Yacht „Hohenzollern“ nach beendeten Probefahrten, von einem belgischen oder niederländischen Hafen aus, unsere Kronprinzessin und deren ältesten Sohn, den Prinzen Wilhelm, nach England überführen wird, denn es heißt, daß die Kronprinzessin, nachdem sie in Baden-Baden, Mannheim oder Koburg mit ihrer Mutter, der Königin Victoria, zusammengetroffen sein wird, sich auf kurze Zeit, begleitet vom Prinzen Wilhelm, zu einem mehrwöchigen Aufenthalt nach England begeben werde. Bei dieser Gelegenheit soll die Verlobung des Prinzen Wilhelm mit der ältesten Tochter des verstorbenen Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Prinzessin Auguste Victoria, offiziell erfolgen. Prinz Christian von Schleswig-Holstein, der Bruder des verstorbenen Herzogs Friedrich, der die hierauf bezüglichen Verhandlungen leitet und noch vor Kurzem,

wie unsere Leser sich wohl noch entsinnen werden, von unserm Kaiser mehrmals empfangen und ganz besonders ausgezeichnet wurde, hat die beiden Prinzessinnen von Schleswig-Holstein, Victoria und Caroline Mathilde, vor seiner Rückkehr nach England in Gotha abgeholt und ist bereits laut Telegramm am 11. d. M. wohibehalten mit ihnen in Cumberland-Lodge bei Windsor eingetroffen, woselbst sie bis zum Eintreffen unserer Kronprinzessin und des Prinzen Wilhelm verbleiben werden. Beiläufig sei bemerkt, daß das Vermögen, welches der verstorbene Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein hinterlassen hat, sich auf rund 10 Millionen Mark belaufen soll. — Unser Kronprinz wird, wie wir nochmals mittheilen wollen, nicht wieder nach Italien reisen, sondern siedelt bereits nach des Kaisers Geburtstag mit seinem Hoflager nach Bornstedt über. Seine Tochter, die Erbprinzessin Charlotte, begiebt sich in Begleitung ihres Vaters gleichfalls zum 23. d. M. an den Hof nach Darmstadt.

Russland.

Paris, 17. März. Die Deputirtenkammer hielt heute keine Sitzung, nur in den Ausschüssen wurde gearbeitet. Nach der gestrigen Abstimmung über die Tagesordnung von Deves in Folge der Erklärung der Regierung herrscht vollständige Uebereinstimmung unter den Deputirten, während in clericalen Kreisen sich starke Verblüfftheit zeigt, da sie einzusehen anfangen, daß die Regierungsmaßregeln ihnen die seit Jahren errungenen Eroberungen entziehen wird und ihr Einfluß auf die Bevölkerung dadurch gebrochen wird, daß diese jetzt überzeugt ist, die Regierung werde im Einvernehmen mit der Mehrheit der Kammer festen Schrittes vorgehen. Bisher hielten viele Schwankende es mit den Jesuiten, weil sie sich vor deren Einfluß fürchteten oder von denselben Gunst erwarteten. Dem Vernehmen nach ist ohnehin ein Theil der Bischöfe

In der letzten Stunde.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Wir dürfen nicht verschweigen, daß auch Alice nicht gleichgültig gegen diese besondere Ehre und Auszeichnung war, welche ihrem Gatten widerfuhr und als nach Beendigung der Trauung die Prinzessin in lebenswürdig gewinnender Weise dem schönen, jungen Paare ihren herzlichsten Glückwunsch darbrachte und die kühne That des jungen Gentleman mit dankbaren Worten hervorhob, da schlug ihr Herz in stolzer, nie gefannter Freude und fast demüthig schaute sie zu ihm empor, der mit ruhiger Würde und seinem Tactgefühl den Dank an dieser Stätte, wo er das irdische Glück mit göttlichem Segen an sich gefesselt, dem Himmel, welcher die Prinzessin behütet, zurückgab.

Mr. Palmer aber hätte in diesem Augenblick seinen Schwiegerjohn vor aller Welt umarmen mögen und Tante Ellen weinte Thränen des Stolzes und freudigster Nührung.

Dann ging's nach Palmershall zurück und dann flog das junge Paar, nachdem es sich mühsam allen Umarmungen und Glückwünschen entzogen, hinaus in den sonnigen Lenz, hinaus auf die Hochzeitsreise.

Ein und dreißigstes Kapitel.

Geführt.

Die Gerichtsverhandlung mit Mr. Bennett, alias Robert Hodson, wurde eifrig fortgeführt, die Beweise waren so erdrückend, daß an irgend eine Entlastung gar nicht zu denken war. Seine frühere Verbrechenslaufbahn in London war im Grunde hinreichend, um ihm den Strick zu drehen, und einmal konnte man

ihn ja nur hängen, wie er dem Richter gegenüber frech sich äußerte.

Der Mord John Bennetts war ihm nun allerdings nicht thatsächlich zu beweisen, da Niemand ihn in Newyork gesehen oder erkannt hatte.

Aber hängen soll mir der Dursche trotz alledem und alledem, schwur Mr. Gibbs.

Daß er und kein Anderer der Mörder des unglücklichen Donaldson gewesen, stand unumstößlich fest. Die Fußspuren, welche Petersen sorgfältig gemessen, paßten genau zu Mr. Bob's feinen Lackstiefeln, und als man dem Verbrecher ganz unerwartet das Bild des Ermordeten vor Augen hielt, — als sein Blick unerschrocken auf die immerhin erschreckende Leiche fiel, da fuhr er mit einem Aufschrei zurück und griff taumelnd mit beiden Armen um sich.

Weg, weg! keuchte er mit zitternden Lippen, was soll die Frage! — Ich hab's nicht gethan!

Das ist Mr. Horatio Donaldson, der Bruderjohn und einzige Erbe John Bennetts! rief der Richter mit furchtbarem Ernst, und Ihr, der Spießgeselle von Gaunern und Verbrechern, Ihr, Robert Hodson, der Ihr in Indien Spion und Mörder wart, und den unglücklichen Donaldson nach dem Norden Deutschlands locktet, um ihn dort grausam zu morden, Ihr habt vergessen, daß Gottes mächtige Hand die Gräber öffnen und die Todten wiederkehren lassen kann, um Gericht zu halten über ihre Mörder. So entlastet Euer Gewissen durch ein offenes Geständniß, da Euer angstbleiches Gesicht, Euer Schreckenswort Euch hinlänglich verrathen und gerichtet hat.

Bob hatte sich bereits wieder gefaßt und brach jetzt in ein höhnisches Lachen aus.

Lasset die Comödie, Richter! sprach er mit frechem

Achselzucken, was sollen die vielen Worte? Sprech das Urtheil und damit Punktum. Ich antworte jetzt auf keine Frage mehr und habe nur noch den einen Wunsch auf Erden, die beiden Schufte, den Itis und den Ned, mit mir hängen zu sehen.

Der Verbrecher hielt in der That sein Wort, indem er sich fortan in ein absolutes Stillschweigen hüllte. — Die Untersuchung währte deshalb auch nicht sehr lange, das Urtheil des Gerichts lautete auf: Tod durch den Strang! welches Urtheil er mit frechem Lachen entgegennahm und das an einem sonnigen Frühmorgen im innern Gefängnißhose zu Newgate an ihm vollzogen wurde.

Unter den Zeugen der Hinrichtung befanden sich Capitain Ned und Itis. Als der Gefangene diese Beiden erblickte, bäumte er sich in seinen Ketten und schäumte vor Wuth, die Augen traten aus ihren Höhlen und mit heiserer Stimme schrie er: Her mit Euch, Ihr Judasse, Ihr elendes Diebsgefinde! — Bald zielt Ihr auch diesen Thron — o, könnte ich —

Er verstummte plötzlich, als er die Schlinge um seinen Hals fühlte. Der Sherif verlas das Urtheil und brach den Stab, und nach wenigen Augenblicken schwebte Mr. Bennett hoch oben zwischen Himmel und Erde.

Capitain Ned und Itis warfen einen scheuen Blick zu ihm hinauf; sie waren gekommen, um sich an seiner Todesangst zu weiden, ihm ein höhnenes Abschiedswort zuzurufen — und nun flohen die feigen Gauner, von Entsetzen und Furcht geschüttelt, eiligst von dannen.

* * *

(Schluß folgt.)

und Pfarrer mit der Niederlage der Jesuiten nicht unzufrieden, da sie von denselben unter einem harten Joche gehalten.

London, 17. März. Im Unterhause antwortete der erste Lord der Admiralität auf eine bezügliche Anfrage, daß die von der Regierung bestellten Hinterladergeschütze sich dem französischen System wohl näherten, demselben jedoch nicht ganz entsprächen. Ueber die zu Essen mit Krupp'schen Geschützen stattgehabten Experimente sei der Bericht der dazu beordert gewesenen englischen Officiere noch nicht vollständig fertiggestellt.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. März. Heute Vormittag fand die Inspecirung der Handwerker-Abtheilung der 2. Werft-Division durch den Chef der Marine-Station der Nordsee, Herrn Admiral Berger, statt.

Nachstehend erfolgt die Berechnung der Dienstzeit, welche im Sinne des § 50 des Militär-Pens.-Gesetzes vom 27. Juni 1871 doppelt in Anrechnung zu bringen ist, auf S. M. Corvetten „Leipzig“, „Freya“, „Ariadne“, Rbt. „Comet“, Aviso „Pommerania“ und zwar: 1. S. M. Corvette „Leipzig“ für die Reise nach Ostasien in den Jahren 1877/79 mit 1 Jahr 10 Monaten 9 Tagen; 2. S. M. Corv. „Freya“ für die Reise nach Ostasien in den Jahren 1877/79 mit 1 J. 10 Monaten 1 Tag; 3. S. M. Corv. „Ariadne“ für die Reise nach der Südsee in den Jahren 1877/79 mit 1 Jahr 11 Monaten; 4. S. M. Rbt. „Comet“ für die Reise nach dem Mittelmeer in den Jahren 1876/79 a. für Diejenigen, welche während der Indiensthaltung sich ununterbrochen an Bord befanden, mit 3 Jahren 5 Monaten 6 Tagen, b. für denjenigen Besatzungstheil, welcher mit dem Kanonenboote den Ausrüstungshafen Kiel am 18. Mai 1876 verlassen und mit S. M. S. „Gazelle“ am 7. Mai 1878 in die Nordsee zurückkehrte, mit 1 J. 11 M. 21 T., und c. für denjenigen Besatzungstheil, welcher mit S. M. S. „Gazelle“ den Ausrüstungshafen Kiel am 7. Januar 1877 verlassen und mit dem Kanonenboote am 22. Oktober 1878 in die Nordsee zurückkehrte, mit 2 Jahren 9 Monaten 17 Tagen; 5. S. M. Aviso „Pommerania“ für die Reise nach dem Mittelmeere in den Jahren 1876/79: a. für Diejenigen, welche während der Indiensthaltung sich ununterbrochen an Bord befanden, mit 3 Jahren 2 Monaten 9 Tagen, b. für denjenigen Besatzungstheil, welcher mit dem Aviso den Ausrüstungshafen Wilhelmshaven am 22. Mai 1876 verlassen und mit S. M. S. „Gazelle“ am 7. Mai 1878 in die Nordsee zurückkehrte, mit 1 Jahr 11 Monaten 17 Tagen, c. für denjenigen Besatzungstheil, welcher mit S. M. S. „Gazelle“ den Ausrüstungshafen Kiel am 7. Januar 1877 verlassen und mit dem Aviso am 29. Juli 1879 in die Nordsee zurückkehrte, mit 2 Jahren 6 Monaten 24 Tagen.

S. M. Aviso „Habicht“ ist heute Vormittag in Danzig in Dienst gestellt. — S. M. Transportdampfer „Eider“ hat gestern Abend den hiesigen Hafen verlassen und ist nach Kiel in See gegangen.

Personalien: Der Capitain-Lieutenant Frhr. v. Senden-Bibran ist zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens ernannt. — Der Werftsecretair Köhler ist aus seinem Dienste ausgeschieden.

In der ersten Hälfte des Monats März befand sich Kanonenboot „Albatros“ in Gibraltar, „Bismarck“ in Sidney, „Cyclop“ in Shanghai, „Freya“ in Valparaiso, „Gansa“ in Callao, „Hyäne“ in Valparaiso, „Iltis“ in Kiel, „Loreley“ in Smyrna, „Luise“ in Singapur, „Medusa“ nach Puerto Cabello in See, „Nautilus“ in Apia, „Prinz Adalbert“ auf dem Wege nach Singapur, wo die Ankunft am 18. März erfolgen soll, „Wineta“ auf der Rhede Puerto Arenas und „Wolf“ in Tschifu.

Kofales.

© **Wilhelmshaven, 18. März.** Im festlich und wirklich prächtig ausgeschmückten „Kaiser-Saal“ feierte gestern Abend die Maschinen-Abtheilung der kaiserlichen 2. Werft-Division den Geburtstag unseres hochgeliebten Kaisers in recht würdiger Weise. Dicht gefüllt waren alle Räume des großen Saales, denn gern folgen die Bürger und Einwohner unserer Stadt der freundlichst übersandten Einladung, welche ihnen die Theilnahme an der Festfeier freigestellt; wissen sie doch alle nur zu gut, daß unsere „flotten Burjche von der See“ den bedeutungsvollen Tag in einer Weise feiern, die erhebend Herz und Gemüth erfreut. Mit einem, von dem Abtheilungsführer, Herrn Corvetten-Capitän Braunschweig, ausgebrachten Hoch auf unsern Kaiser, das tausendstimmiges Echo fand, wurde die Festfeier eröffnet, dem sich ein vom Ober-Maschinen-Maak H. Hegener gesprochenes und von Herrn F. W. Nietack gedichteter Prolog anschloß. Auf ein von dem Sängerkhor der Abtheilung recht klangvoll vorgetragenes hübsches Lied von Franz Abt: „O Vaterland, mein schönster Stern“ folgte die einactige Posse

„Das Gespenst um Mitternacht“ von H. Salingré, welche ganz trefflich zur Aufführung gelangte. Die Pantomime „Müller und Maler“ wie die Aufführung „Die sieben Zwerge“, in welcher das Exercier-Reglement eine humoristische Wiedergabe fand, erregten die aus-gelassenste Heiterkeit aller Zuschauer. Reichsten aber auch würdigen Beifall erzielte das ganz vorzüglich vorgetragene Duett aus der Oper: „Alessandro Strabella“, voll und ganz lösten die Sänger, die über recht wohlklingende Stimmittel verfügten, ihre schwierige Aufgabe und schafften den Zuhörern einen angenehmen Kunstgenuß, der dankbare Anerkennung fand. Noch einmal trat das Sängerkhor auf und trug ein Marschlied von F. Abt und zum Schluß des einen Theils der Festlichkeit „Aufforderung zum Tanz“ v. Möhring vor. Der zweite Theil war ausschließlich dem Tanzvergnügen freigestellt und theilnahmen sich hieran Gäste und Festgeber in überaus reicher Zahl. In aufgelebter heiterer Weise verkehrten Bürger und die Soldaten unserer Marine in schönster Eintracht und nicht die geringste Störung beeinträchtigte die bis zum Schluß ganz herrlich verlaufene Festlichkeit. Hoffentlich hat sich bei keinem Festtheilnehmer das auf der ersten Seite des künstlerisch ausgestatteten Festprogramms befindliche Symbol in Gestalt eines „possirlichen Thierchens“ bemerkbar gemacht, denn die verabreichten Getränke waren gut und trinkbar. — Heute Abend feiert in demselben Lokal die Handwerker-Abtheilung der 2. Werft-Division in gleicher Weise den Geburtstag unsers Kaisers.

□ **Wilhelmshaven, 18. März.** Für die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Sonnabend, den 20. d. Mts., sind für die hiesige Garnison folgende Anordnungen getroffen: Am Vorabend 7^{1/2} Uhr wird von sämtlichen Spiel-leuten der Marinetheile der Garnison und vom Musik-corps der 2. Matrosen-Division ein großer Zapfenstreich ausgeführt, und zwar nimmt das Musikcorps u. unter Begleitung von einem Kommando von 1 Officier, 4 Unterofficieren und 40 Mann seinen Weg von der Adalbertstraße aus durch die Victoria-, Göder-, Ostfriesen-, Jachmannstraße, Schwimmbrücke, Mantuffel-, Roon- und Göderstraße nach der Hauptwache. Am Feiertage selbst findet des Morgens 6^{1/4} Uhr große Reveille statt und wird in derselben Weise wie des Abends vorher der Zapfenstreich ausgeführt. Sodann schlagen am Morgen sämtliche fiscalische Gebäude, sowie auch die in Dienst befindlichen Schiffe und Fahrzeuge mit Flaggenparade über die Toppen. Um 10 Uhr findet für die Garnison in der Elisabeth-Kirche evangelischer Gottesdienst, sowie in der katholischen Kirche um 9 Uhr ein feierliches Hochamt statt. Um 12 Uhr wird in der Adalbertstraße Parade abgehalten; dieselbe kommandirt der Capitain zur See Kühne. Die üblichen 101 Salutschüsse werden auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz abgefeuert. Das Festessen für das Officier-Corps u. findet Nachmittag im Casino statt. — Morgen Nachmittag 3^{1/2} Uhr wird in der Adalbertstraße eine Vorparade stattfinden.

Wilhelmshaven, 18. März. Die im In-feratenthel unseres Blattes veröffentlichte Bilanz der Oldenburgischen Spar- und Leihbank Filiale Wilhelmshaven für das Jahr 1879, das achte Geschäftsjahr seit der Eröffnung, zeigt aufs Neue, ein wie wesentlicher Faktor dieselbe bei der Geldebewegung am hiesigen Orte ist. Die Geschäftsergebnisse erreichen zwar nicht ganz die des vorhergehenden Jahres, sind aber trotz der darniederliegenden Bauhätigkeit noch immer recht günstig und zeugen dafür, daß die Bank allen gerechtfertigten Ansprüchen entgegenzukommen vermag und versteht. Verluste sind bis jetzt nicht vorgekommen. Der Gesamtumsatz erreichte die seltene Summe von M. 16,843,022,04 gegen M. 19,197,174,20 im Jahre 1878. Der Bestand an Spareinlagen betrug am 1. Januar 1879 M. 1,024,289,53. Es wurden eingelegt M. 840,476,48, zurückgezahlt M. 859,177,53, so daß am 1. Januar 1880 verblieben M. 1,005,588,48. Weit über die Hälfte dieser Spareinlagen rühren von Einwohnern der Stadt Wilhelmshaven her; auf den Kopf der Bevölkerung incl. des Militärs ca. 65 M., eine Thatfache, die von dem Sparfuss unserer Bevölkerung gewiß ein gutes Zeugniß ablegt. Wir geben im Nachstehenden die Umsätze einiger weiterer Hauptconten: Wechsel Conto-Einnahmen 1,883,483,68, dto. Ausgabe 1,767,462,97, Darlehen gegen Faustpfand-Conto: Einnahme M. 92,110, Ausgabe M. 97,505. Effekten Conto: Einnahme M. 273,338,48 Ausgabe M. 285,932,65. Conto-Current-Conto: Einnahme M. 1,395,609,03, Ausgabe M. 1,434,175,28. Rassa-Conto: Einnahme M. 3,527,348,35, Ausgabe M. 3,550,921,40. Der Reingewinn beträgt M. 1,5503,23 gegen M. 18,734,44 im Jahre 1878.

Aus der Provinz und Umgegend.

Hannover. Anderen weniger günstigen Be-richten entgegen über die neuerdings in unserer Pro-

vinz veranstalteten Bohrversuche nach Petroleum ent-hält das hiesige Tageblatt einen Artikel, nach dem, wenn seine Einzelheiten vollständig wahrheitsgetreu, unserer Provinz sich glänzende Aussichten eröffnen dürften. Am 21. und 22. Februar wurden in Celle und Peine Versammlungen behufs der vorbereitenden Schritte zur Konstituierung einer Gesellschaft zur Aus-beutung hannoverscher Petroleumquellen veranstaltet. Beiden Versammlungen gingen Besichtigungen der Delfelder bei Steinförde, Wieke und Dedesse voraus. Es kann hier constatirt werden, heißt es in diesem Artikel dann weiter, daß ein Zweifel an der Ertrags-fähigkeit jener Gegenden an Petroleum bei keinem der an der Besichtigung Theilgenommenen zurückgeblieben ist, da sowohl in Wieke Steinförde, als auch in Dedesse Petroleum aus der Tiefe vor den Augen der Besich-tigten gefördert wurde, und zwar in ganz ansehnlichen Quantitäten. Während in Wieke das Heraus-schaffen durch Abschöpfen aus etwa 180 Fuß tiefen Bohrlöchern geschah, waren in Dedesse in zwei etwa 200 Fuß tiefen Bohrlöchern zwei entgegengesetzte Pumpen gleichzeitig im Gange und warfen das Petroleum nach oben. Auch der Fund des colossalen Steinsalz-lagers von nahezu 1100 Fuß Mächtigkeit bei Wieke wurde durch Besichtigung der Bohrlöcher und der ausgezeichnet reinen Bohrproben constatirt. Ebenso blieb auch kein Zweifel darüber, daß nicht, wie bisher irrig ange-nommen wurde, das Petroleum sich nur in den obersten Schichten der Erdoberfläche gesammelt habe, also sehr bald erschöpft sein müsse, sondern daß dasselbe aus älteren, in großer Tiefe liegenden Formationen emporsteigt und daß alle Anzeichen für eine nachhaltige Aus-beutung vorhanden sind. Zur Bestreitung der Kosten zur Ausschließung und Ausbarmachung dieser Petrole-umquellen ist beschlossen, ein Kapital von 500,000 Mark zusammenzubringen, die nach Bedarf einzugezogen werden sollen. Die Antheilzeichnungen sind bereits eröffnet.

Bremen. Wie verlautet, beabsichtigt der Nord-deutsche Lloyd zwischen Bremen und Bremerhaven zwei sogen. Salondampfer in Fahrt zu stellen. Mit der Aktiengesellschaft Weser soll bereits der Bau derselben contractirt sein. Die jetzigen Passagierdampfer gebrauchen zu der Fahrt von 7 deutschen Meilen Länge im Minimum 5 Stunden.

Oldenburg. Durch den von den jetzt gebräuch-lichen Plättchen herrührenden Kohlendunst wurde vor kurzer Zeit in einem Hause am Damm nicht nur die Plätterin total verämbt, sondern auch eine zu ihrer Hilfe herbeieilende Tochter des Hauses, die eben noch im Stande war, den Klingelzug zu erfassen, um die höchst nöthige Hülfe zu requiriren. Man unterlasse nicht, derartige Plättchen nur bei geöffnetem Zimmer zu gebrauchen.

Schortens. Die Aktiengesellschaft St. Johannis-Brauerei, deren Etablissement sich in Accum befindet, braut seit bereits ziemlich langer Zeit jetzt wieder täglich. Dieselbe liefert uns hier sehr schönes Bier, sowohl in Fässern als in Flaschen mit Patentverschluss. Wie man erfährt, wird die Brauerei gegen Pfingsten auch Bodbier liefern.

Osnaabrück. Der Oberbürgermeister Dr. Miquel hat seinem Interesse für die Entwicklung der hiesigen freien Innungen dadurch Ausdruck verliehen, daß er bei seinem Abschiede von hier dem Innungsausschuß ein Geschenk von 1000 M. überwiesen hat.

Civilstand der Gemeinde Heppen

vom 1. bis incl. 15. März 1880.

Geboren. Ein Sohn: dem Arbeiter Behrend Eden Lührs, dem Maurer Heinrich Friedrich Georg Ludwig Wilhelm Röber, dem Arbeiter Amme Peter Ronken. — Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.
Gestorben. Eine Tochter des Matrosen Hinrich Meier, Elise Catharine, 11 M. alt.
Eheschließungen und Aufgebote: Keine.

Submissions-Reporter

des „Wilhelmshavener Tageblatts“
Submissions-Resultate
am 1. März cr., Vormittags 12 Uhr, bei der Kaiserl. Werft, Verwaltungs-Abtheilung, über Lieferung von 261 Stück gegossenen messingenen Schildern mit erhabener Schrift, nach den im Termin verlesenen Offerten.
1. G. A. Anoll u. Co. in Hannover à Stück 1,50 M. 2,50
2. G. Sarholz in Offenbach a. M. „ 2,50
3. Berliner Industrie-Gesellschaft in Berlin „ 1,10
4. J. D. Große in Dresden „ 2,00
5. Meppen hier „ 3,75
6. S. Ph. Klose u. Co. in Görlitz „ 1,10
7. A. Heinen in Barel „ 2,20
8. Kalker Maschinen-Actien-Gesellschaft in Kall Preis nicht angegeben.

Bekanntmachung.

Alle Zahlungen an Unternehmer für Arbeiten und Lieferungen à Conto der unterzeichneten Marine-Garnison-Verwaltung finden von heute ab nur einmal in der Woche, und zwar an den Sonnabenden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt. Wilhelmshaven, 16. März 1880.

Kaiserliche
Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 16 der Instruction des Herrn Finanz-Ministers vom 29. Mai 1873 über die Veranlagung der auf den Gesetzen vom 1. Mai 1851 und vom 25. Mai 1873 beruhenden Klassensteuer wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Klassensteuerrolle pro 1. April 1880/81 vom 20. d. M. ab bis einschließlich 3. April d. J., also 10 Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen in unserem Bureau offen liegen wird und Reclamationen gegen die festgestellten Etatsätze von den resp. Consisten nach Artikel IV. des Gesetzes vom 16. Juni 1875 innerhalb zweier Monate vom ersten Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist an gerechnet bei dem Hrn. Kreisauptmann-Regierungsrath Neupert zu Aurich anzubringen sind. Wilhelmshaven, 16. März 1880.

Der Magistrat.
Schwanhäuser.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung an den Deichen, Bermen und Groden im westlichen und östlichen Jadegebiete pro 1. Mai 1880 bis dahin 1886 soll am

Sonnabend,
den 27. März d. J.,
Nachm. um 3 Uhr,

öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu Pächter sich in R. D. Kemmers Wirthshaus zu Wilhelmshöhe versammeln wollen.

Die Deiche im westlichen Jadegebiete sind in neue Pfänder von 200 Meter Länge eingetheilt und durch nummerirte Pfähle kenntlich gemacht. Pfand Nr. 1 fängt bei Banter Siel an. Pächter wollen die Pfänder vom 25. d. M. an in Augenschein nehmen.

Wilhelmshaven, 18. März 1880.
Der Domänen - Inspektor.
Meinardus.

Verkaufs-

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die den Eheleuten Cathemann hier abgepfändeten Gegenstände, als:

1 Sopha mit schwarzem Ueberzug,
1 do. mit braunem Ueberzug, 1/2 Duß.
Polsterstühle, 1 Spieltisch, 1 Sopha-
tisch, 9 Bilder, 1 Schreibpult, 1
Faschensänder, 1 Rauchtisch, 2 Gyps-
figuren, 1 Papierkorb, 1 Schirmständer,
4 Bände Schillers Werke, 10 Bände
Göthe's do., 6 Bände Shakespeare do.,
2 Bände Haup's do., 2 Bände Zimmer-
mann's do., 8 Bände Reuters do.,
1 Geschichtsbuch, 2 Bände Alb. Kö-
nig'sche Schindertage, 9 Bände Haus-
thierarzt, 10 Bände Hauslexikon,
zur Befriedigung des Fuhrunternehmers
Diebr. Raper hier, am

Montag,
den 22. März 1880,
Vorm. 10 Uhr,

in dem Ernst'schen Lokale (Neue Straße)
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
verkauft, wozu Kauflustige ich hiermit
einlade.

Wilhelmshaven, 17. März 1880.
Der Königl. Gerichtsvollzieher.
Kreiss.



Krieger- und Kampfgenossen-Verein zu Wilhelmshaven.

Hotel Burg Hohenzollern.
Sonnabend, den 20. März 1880, Abends 8 Uhr.



Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.

Program.

1. Avantgarde-Marsch v. Latann.
2. Der Rhein v. Nägeli (Männerchor).
3. Am Ort, wo meine Wiege stand v. W. Hollmann (Solo).
4. Ouverture z. Op: „Martha“ v. Flotow.
5. Die Dienstboten.
Lustspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedig.
6. Im Bidouac. Solostück von Böttcher.
7. Der Labeirunk v. J. Krug (Solo).
8. Festschmerzgedanken von C. Kreuzer (Männerchor).
9. Ragen-Duett v. Berthold.
10. Mannschaft an Bord. Quadrille v. Strauß.

Demnächst:

BALL.

Die Vereinsmitglieder haben die Vereinschleife anzulegen und sich an der Kasse zu legitimiren.

Die Einführung von Gästen ist gestattet. Von jedem eingeführten Herrn ist ein Eintrittsgeld von Mk. 2,00 an der Cassé zu entrichten.

Die Mitglieder mit ihren Familien haben freien Eintritt.

Während der Aufführungen ist das Rauchen weder im Saale noch auf den Gallerien gestattet.

Der Vorstand.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 21. März 1880 (Palm-Sonntag):

Grosses Extra-

CONCERT.

gegeben von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division

zum Benefiz ihres Capellmeisters.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree à Person 1 Mark. Gallerie 50 Pfg.

Eintrittskarten sind vorher bei Hrn. Buchhändler Lohse und bei Hrn. Buchbinder Grund zu haben.

Familien-Billets ermäßigt.

Zu diesem meinem Benefiz-Concerte lade ein hochgeehrtes Publikum ganz Hochachtungsvoll

C. Latann.

Gewerbe = Verein.

Freitag, den 19. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr
(nicht Donnerstag, den 18., wie bisher festgesetzt)

im Saale des Hrn. Hempel:

Vortrag

des Herrn Marine-Stationen-Pfarrers Langheld:
„Die mittelalterlichen Freiheitskämpfe der Friesen in
hiesiger Gegend“.

Die Mitglieder des Vereins mit ihren Damen haben freies Entree. Nichtmit-
glieder haben Zutritt gegen Zahlung von Mk. 0.50 zum Besten der Gewerbe-
schule.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Tuch-, Buckskin- & Wäsche-Lager,

sowie sämtliche Herren-Artikel stets in neuer großer Auswahl.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Th. J. Voss.

Hiermit unterjagen wir
die Ueberzeugung, sowie das
Weiden von Schafen auf dem von uns
gepachteten Lande zwischen Elsfß und
Lothringen. Zuwiderhandelnde werden
zur Anzeige gebracht.

Elsfß, im März 1880.

M. Morisse.
J. Tammen.

Zu vermieten
ein schönes Piano.
Koonstr. 9, 2 Treppen.

Verpachtung.

Mein an der verlängerten Königsstraße
belegenes, jetzt von Hrn. Gauger be-
wohntes zweistöckiges Haus, in wel-
chem seit Jahren Restauration mit gutem
Erfolge betrieben wurde, habe ich vom
1. Mai d. J. ab zu verpachten.

Reflectanten wollen sich bei mir
melden.

H. C. Neith Wwe.



Krieger- und Kampf- genossenverein zu Wilhelmshaven.

Freitag, den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr:

Generalprobe.

Die Mitglieder des Männerchores
werden gebeten, präcise 8 Uhr vollzäh-
lig zur Stelle zu sein.

Der Vorstand.

Grosser Kurfürst.

Heute u. folgende Tage:



Bockbier- Ausverkauf.

Es ladet hierzu ein
Alfred Oetcken.

Zu vermieten

ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer,
passend für 2 anständige Leute.
Verläng. Götterstr. 83.

Als perfecte Plätterin em-
pfehle ich mich den geehrten Herrschaften
außer dem Hause.

Elise Stolle, Koonstr. 80, 2 Tr.

Gesucht

ein Mädchen für die Wäsche.

Hempel's Hotel.

Gesucht

auf sofort 4 Zimmerleute zum Holz-
schneiden.

J. Freudenthal,
Elsfß.

Zu verkaufen.

Umstände halber habe ich noch eine
gut erhaltene Kommode, Kleiderschrank
nebst Stühle billig zu verkaufen.

Altestraße Nr. 16.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine geräumige Unterwoh-
nung im Elsfß.

Näheres zu erfragen in der Exped.
d. Bl.

Zu vermieten

zwei Familienwohnungen zum 1. April
und 1. Mai.

Frankforth, Kasernenstr. 3.

Stelle-Gesuch.

Eine erfahrene, in allen Zweigen des
Haushaltes zuverlässige Person gefeshten
Alters sucht zum 1. Mai oder früher
eine Stelle.

Offerten unter W. K. 10 bittet man
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

auf sofort ein gutes Kinder mädchen.

Von wem? laßt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf 1. Mai eine Unterwohnung, be-
stehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche,
wasserdichtem Keller und Stallraum.

J. Wehen, Sedan,
Zimmermann.

Gesucht

auf sofort ein zuverlässiger, mit guten
Zeugnissen versehener Kutischer. Beim
Militair gewesener erhält den Vorzug.

B. Denninghoff.

Zu vermieten

zum 1. April das von Herrn Capitain-
lieutenant Wilm benutzte möblirte
Zimmer nebst Schlafkabinet und Bur-
schengelaf.

W. A. Folkers,
Mittelstraße Nr. 2.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer nebst
Kammer.

Frau Kleist,
Kronprinzenstr. 11, part.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank,

Filiale Wilhelmshaven.

Bilanz pro 1. Januar 1880.

Activa.

Passiva.

	Marf.	Pf.		Marf.	Pf.
Cassa baar vorrätig	53,729	40	Stamm-Capital	120,000	—
Wechsel-Conto:			Contobuch-Einlagen	1,005,588	48
a. Hier und im Herzogthum Oldenburg zahlbar	M. 354,213.60		(davon stehen M. 687,207.05 = 68 $\frac{1}{3}$ % auf halb-jährliche Kündigung a 4 %).		
b. Fremde Wechsel	11,500.—	365,713	Wechsel-Conto:		
Darlehen gegen Unterpfand:			Zinsen-Vortrag pro 1880	2,746	97
Hier belegt		57,815	Darlehen gegen Hypothek:		
Rückständige Zinsen		9	Zinsen-Vortrag pro 1880	44	69
Darlehen gegen Hypothek:			Darlehen gegen Unterpfand:		
a. hier belegt	M. 94,000.—		Zinsen-Vortrag pro 1880	1,020	06
b. im Herzogthum Oldenburg belegt	16,500.—	110,500	Conto-Corrent-Creditoren	59,195	47
Rückständige Zinsen		2,747	Diverse Creditoren	1,642	35
Effecten-Conto:					
Werth der vorhandenen Effecten		32,423			
Conto-Corrent-Debitoren		566,089			
Diverse Debitoren		1,211			
Summa	1,190,238	01	Summa	1,190,238	01

Gewinn- und Verlust-Berechnung,

abgeschlossen am 31. December 1879.

Gewinn.

Verlust.

	Marf.	Pf.		Marf.	Pf.
Zinsen-Conto:			Zinsen-Conto:		
Conto-Corrent-Conto	M. 23,734.12		Conto-Corrent-Conto	M. 1,472.25	
Effecten-Conto	1,333.97		Contobuch-Einlagen-Conto	34,373.01	
Wechsel-Conto	25,271.68		Conto pro Diverse	281.35	36,126
Darlehen gegen Unterpfand-Conto	3,685.27		Provisions-Conto:		
Darlehen gegen Hypothek-Conto	5,415.24		Conto-Corrent-Conto	M. 143.12	
Conto pro Diverse	61.92	59,502	Conto pro Diverse	10.08	153
Provisions-Conto:			Betriebskosten:		
Conto-Corrent-Conto	M. 1,493.64		Gehalte, Miete, Heizung, Beleuchtung, Geschäfts-Utensilien, Zeitungen, Annoncen, Porto, Reisekosten, Steuern etc.	11,199	10
Conto pro Diverse	428.04	1,921	Reingewinn pro 1879	15,503	23
Effecten-Conto:					
Coursgeinn und Provision nach Abzug von 5 %		1,345			
Zinsen für das im Effectengeschäfte angelegte Capital		90			
Agio-Conto:					
Gewinn auf diesem Conto		212			
Summa	62,982	14	Summa	62,982	14

Wilhelmshaven, den 1. Januar 1880.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank,

Filiale Wilhelmshaven.

Gramberg.

Closter.

Stadt Kiel.
Im Theaterfaale jeden Abend 7 Uhr:
Theatralische Vorstellung & Concert
mit fortwährend neuem reichhaltigem Programm.
Ergebenst **S. Faber.**

Berliner Bockbier
20 Fl. Mk. 3,
empfiehlt die Bier-Niederlage von
G. Pilling,
Friedrichstr. Nr. 4.

Tuchleisten (Eggen)
kauft jedes Quantum
Schwabe, Lothringen 43.

H. Cohn,
Schirmmacher,
Elfaß, Börsestraße 31.

Kräftige Arbeiter
finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung beim Gartenbau in **Stade.**

Empfehle die erste Frühjahrsendung in
Damen- & Confirmanden-Umhängen,
Visites, Jaquets, Regenmänteln, Jupons, gewirkten Longshawls und Tüchern,
ferner **Kleiderstoffe**
in allen Farben und Qualitäten,
sämmliche Weißwaaren, Flanelle, Glacee- & Zwirnhand-
schuhe etc. etc.
Th. J. Voss.

Auch nett!

Frischen einen Piepmaz hat —
Das wußte ja die ganze Stadt.
Kellerfenster ging mal auf,
Bums! Da flog ein Koffer raus!
Ha! Ha! Ha! Wer lacht denn da?
Einer der's von Oben sah.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in Wilhelmshaven mit meinem

Unterricht in der Tanzkunst,

mit Gymnastik verbunden,

am 9. April beginnen werde.

Mein Bestreben ist vorzugsweise darauf gerichtet, den mir zur Ausbildung anvertrauten Eleven eine elegante Körperhaltung und Grazie anzueignen und die Lehre des Anstandes mit dem Unterricht in der Tanzkunst in die innigste Vereinigung zu bringen.

Die Subscriptionsliste befindet sich in der Buchhandlung des Herrn C. Lohse.
Hochachtungsvoll

E. v. d. Gröben.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Dilletanten-Verein „BANT“.

Am Sonntag, den 21. März:

Vorstellung

in Saale der Frau Wittve Gilet in Sedan.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Entrée 50 Pfg. D. D.

Sonnabend, den 20. März, und folgende

Tage:
Ausverkauf
eines

ff. Rheinweines

vom Faß.
J. P. Ladewigs
Neuestraße 3.

Stelle-Verkauf

Eine Stelle mit Weide vor dem Ort für eine Kuh und 64 Ruthen Gartenland (bester Marschboden), nur 15 Minuten von Barel gelegen, ist zu verkaufen. Reflectirende wollen sich melden an **A. W. Strahl** in Barel.

Vermählte:

Adolf Fulst
Minna Fulst
geb. Becker.

Wilhelmshaven, den 16. März 1880.